gendprinzenpaar Julia I. und Yannick I. Sie

lich Kreativität gezeigt. So manches aktuelle

Abschlussparty stattfand.

der Motivwagen des MGV Kartung zum runden Geburtst

Piraten der Karibik tanzen auf der Bühne

Im Musentempel in Froschhausen wehte ein leichter Knoblauchduft / Ein tolles Programm

Sinzheim-Halberstung (ahu). Ein leichter Knoblauchduft wehte durch den Musentempel in Froschhausen. Knoblauch soll ja Vampire vertreiben. Doch bei der „Halberstunger Fasenacht“ hat die Heil- und Gewürzpflanze nichts genutzt. In der voll besetzten Bürgerbegegnungsstätte hatten sich zahlreiche Gäste gekonnt geschminkt und in fantasievollen Kostümen als blutrünstige Unmenschen niedergelassen. In einer schaurig-schönen Narrenburg hatte der HaFaClub (Halberstunger Fastnachtsclub) seine fünfstündige Veranstaltung arrangiert.

Da lag es auf der Hand, dass René Agné als „Gevatter Tod“ in gewohnt flotter Manier durchs Programm führte. Bevor er Petra Huber als neu inthronisierte Froschkönigin begrüßte, hatte ihm zu Ehren der HaFaClub gleich mal ein paar „Leichen“ tanzen lassen. Traditionell gehört der erste Gardetanz der Weitenunger Garde.

Marina Steimer, ein Halberstunger Nachwuchstalent, beschrieb ihre lästigen Pubertätserscheinungen: Pickel, ungenügende Erfahrung beim Knutschen und hohe Telefonrechnungen waren darunter.

In Anlehnung an die Kinohelden aus „Piraten der Karibik“ tanzten die Leiberstunger „Muurhexen“ einen bühnenreifen Showtanz. Dass sich dabei zwei vollschlanke Inselschönheiten in Baströckchen zeigten, ließ die Stimmung im Saal hörbar ansteigen. Dann betrat Gloria Gaynor (Karin Siefermann), die amerikanische Disco-Sängerin, die Bretter, die die Welt bedeuten. Sie interpretierte einen Song, der von Franz Schaub an der Gitarre begleitet und von Roland Gessler in „Halberstungerisch“ simultan „übersetzt“ wurde – es war zum Brüllen!

Die „Sondbachbrieler“ Egon Reck, Franz Schaub und Alfred Schickinger dürfen bei der Halberstunger Fasnacht einfach nicht fehlen. Die noch jungen Mühlsteingeister aus Steinbach, die Garde Vimbuch und das Männerballett Großweier sorgten mit Show- und Gardetänzen für weitere Glanzpunkte, die das Publikum mit „Raketen“ oder „Quiek quak“ und viel Beifall belohnte. Filmreife Szenen vollführte mit einem turbulenten Auftritt die Truppe um Tobias Friedmann, die als Familie Feuerstein über die Bühne fegte.

Eine Lehrstunde in „Badisch für Auswärtige“ gaben die zwei Halberstunger Gemeinderäte Martina Zoller und Bernhard Gack, bevor die Aktiven des HaFaClub ein abwechslungsreiches Spektakel präsentierten. Eingebettet in eine Horrorszene hatte ein Pippi-Langstrumpf-Pärchen witzige Einfälle und das Geheimrezept der legendären „Sondbachbrie“ wurde enthüllt.

Zwischen etlichen Auftritten trat Froschkönig Stefan Huber vor den Vorhang und interpretierte von ihm neu getextete Songs, die er mit seiner Gitarre begleitete. Des Weiteren hielt er eine Kochstunde ab, die er allerdings wegen „Alkoholmissbrauchs“ schlagartig beendete. Als Bänkelsänger aus Altlußheim (gegenüber Speyer) bereicherten Hans Holzinger (Gesang) und Erwin Ullrich (Akkordeon) den kurzweiligen Fastnachtsabend. Traditionell sorgte auch die Abordnung des Gesangvereins Halberstung mit humorvollen Liedern und Späßen für eine Bereicherung.

Karl Leo Knopf, Eugen Ullrich und Jürgen Gushurst gestanden unter anderem, dass sie zu viel Angst vor der eigenen Frau hätten. Hans Striegel begleitete sie auf der Gitarre bei ihren Liedern „Mei Alte sauft so viel wie i“ und dem Spaßlied „Im gonze Lond kei Gutselstand wie minger Mueder ihrer einer war“, den bald der ganze Saal begeistert mitsang.

Die „Pedies“ hatten mit Stimmungs- und Schunkelrunden sowie Tanzeinlagen zum hervorragend gelungenen Abend beigetragen.

BEGEISTERND: Der Gardetanz ließ die Stimmung in der Narrenburg in Halberstung kräftig steigen. Am Ende gab es jede Menge Beifall. *Fotos: Alois Huck*

FAST SCHON TRADITIONELL: Die Abordnung des Gesangvereins Halberstung sorgte mit humorvollen Liedern und Späßen für eine Bereicherung der Sitzung.